
Inhalt

Einleitung	1
 Philosophie in der Antike:	
In Europa erwacht das Denken des Denkens	7
Vorspiel	8
Griechenland – Besondere Bedingungen für Theorie	9
Vorsokratiker – Allgemeine Prinzipien statt Dichterwahrheiten	15
Sokrates – Fragwürdigkeit des Scheinwissens	23
Platon – Ewige Ideen gegen vergängliche Körper	24
Aristoteles – Sammeln, Sortieren und die Aufwertung von Erfahrung	37
Epikur – Glück durch Rückzug in private Freundschaften	45
Zenon – Pflichtgefühl und Leidenschaftslosigkeit	46
Römer – Rhetorik statt Philosophie	48
 Philosophie im Mittelalter:	
Theologie beherrscht das ganze Denken	51
Vorspiel	52
Spätantike und Mittelalter – Jenseitsorientierung als Bruch mit der Antike	53
Christliche Philosophie – Mönche kassieren die Philosophie ein	55
Bildungsverlust – Auswanderung des Wissens in den Osten	60
Plotin – Abwendung vom Diesseits	63
Augustinus – Gottesstaat und gerechte Kriege	66
Boethius – Wirklichkeit von Begriffen	72
Mittelalterliche Universitäten – Rückkehr der aristotelischen Logik	74
Anselm von Canterbury – Gottesbeweis aus dem Begriff heraus	77
	VII

Thomas von Aquin – Ausufernde Versöhnungsversuche	79
Universalien – Phantasie und Wahrheit	83
Auflösungssymptome – Scholastik am Endpunkt	85
Roger Bacon – Glauben, Denken, Erfahrung	85
Meister Eckhart – Auf dem mystischen Weg zum Nichts	86
Nikolaus von Kues – Unzulänglichkeit endlicher Begriffe	87
Philosophie der Neuzeit und Aufklärung: Ein Neustart	91
Vorspiel	92
Neuzeit – Besondere Bedingungen für ein neues Menschenbild	93
Neuzeitliche Philosophie – Mathematik als Vorbild	99
Descartes – Denkendes Ich als sicheres Fundament	101
Hobbes – Staatsgewalt zur Zähmung wilder Wölfe	103
Spinoza – Denkfreiheit und Pantheismus	105
Leibniz – Logisch geordneter Kosmos	107
Aufklärung – Natur und Vernunft als neue ethische Richtgrößen	109
Locke – Freiheit, Eigentum und Toleranz	116
Hume – Erfahrung und Moral als Gewohnheitsprinzipien	120
Enzyklopädisten – Streitbare Salons und gesammeltes Wissen	123
Voltaire – Toleranz und vernünftige Religion	125
Rousseau – Selbstaufgabe im allgemeinen Volkswillen	128
Menschenrechte – Schutz vor Institutionen und Staat	132
Kant – Vernunft als methodisches Verfahren	134
Philosophie im neunzehnten Jahrhundert:	
Vom Aufstieg und Fall der Vernunftansprüche	151
Vorspiel	152
Das lange Jahrhundert – Besondere Bedingungen in Deutschland	153
Versöhnungskonzepte – Kunst statt Politik	155
Neue Konkurrenzen – Geist, Materie und erfolgreiche Naturwissenschaften	158
Deutscher Idealismus – Sehnsucht nach Ganzheit	161
Fichte – Unendliche Ichaktivität	162
Schelling – Unendliche Naturaktivität	165
Hegel – Bewusstseinsstufen und Systemoptimismus	167
Nach dem Idealismus – Das Ende der Vernunftausdehnung	175
Schopenhauer – Leiden und tröstliche Kunst	175
Kierkegaard – Angstgetriebene Existenz	178
Feuerbach – Körper und Gespenster	179
Marx – Menschliche Praxis und Geschichtszwänge	181

Nietzsche – Wahrheit als Trieb	187
Die Materialität von Sprache – Sprechdenken	193
 Philosophie im zwanzigsten Jahrhundert:	
Intersubjektivität als Maßstab	197
Vorspiel	198
Das Ende philosophischer Großentwürfe – Neue Geltungsfragen	200
Neuansätze – Sprache, Rationalitätskritik und Fragen der Ethik	202
Freud – Zwischen Naturwissenschaft und Kulturgeschichte	204
Wittgenstein – Sprache und die Konstruktion der Wirklichkeit	207
Analytische Philosophie – Klarheitsoptimismus	210
Heidegger – Endlichkeit und Modernitätsabwehr	214
Existenzialismus – Literarisierung eines Grundgefühls	218
Kritische Theorie – Gescheiterte Modernität	220
Adorno – Fluchtweg Kunst	222
Marcuse – Fluchtweg Revolte	224
Habermas – Vernunftoptimismus	225
Menschenrechte – Anerkennung des Anderen	228
Menschenwürde – Intersubjektive Achtung des Anderen	234
Amerikanischer Pragmatismus – Nutzenprüfung	237
Rawls – Fairplay	240
Poststrukturalismus – Denksysteme und ihr Unbewusstes	246
Foucault – Effekte der Macht	248
Derrida – Buchstabenmacht und Verdrängung	251
Philosophie des Geistes – Körper und Erlebnisse	255
 Ausblick auf die Philosophie im einundzwanzigsten Jahrhundert –	
Bleibende Fragen	263
Was ist Bewusstsein?	263
Gibt es einen freien Willen?	266
Sind globale Werte möglich?	270
 Nachwort	277
 Quellen	279
 Kommentierte weiterführende Literatur (Auswahl)	285